

Im Fokus > Empfehlungen: hochwertige Böden für resiliente Lebensräume

Empfehlungen: hochwertige Böden für resiliente Lebensräume

Carole Imhof, Projektleiterin «gesunde Böden» bei Durabilitas
Dienstag, 05.08.2025

Die Berücksichtigung der Böden in der Raumplanung stärkt die Resilienz gegenüber dem Klimawandel, insbesondere im Hinblick auf Hochwasser und Hitzeinseln. Die neuen Empfehlungen von Durabilitas zeigen auf, wie diese wichtige Ressource besser geschützt werden kann. Im Mittelpunkt der Empfehlungen steht ein innovatives Instrument: der Bodenqualitätsindex (BodenQI).



Aktuell
**Im
Fokus**



Raumplanung
in der
Schweiz
**Spielregeln
für
Gastbeiträge
«Im
Fokus»**



Quelle: bodenqualität.ch

«Die Bodenqualität bleibt ein blinder Fleck in der Schweizer Raumplanung», sagt Valérie Défago, Professorin für Raumplanungsrecht an der Universität Neuenburg. Sie ist Mitglied der nationalen Begleitgruppe BodenQI, die für die Empfehlungen zum BodenQI verantwortlich ist. Dabei erfüllen Böden zentrale Funktionen, die für uns lebenswichtig sind: Sie speichern Wasser, regulieren das Klima, bieten Lebensraum für unzählige Organismen und sichern die Nahrungsmittelproduktion. Werden Böden versiegelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigt, leidet unsere Lebensqualität.

Durabilitas, ein unabhängiger Think & Do Tank, hat während mehreren Jahren ein interdisziplinäres Projekt durchgeführt, um die Bodenqualität über den Bodenqualitätsindex in Planungsinstrumente zu integrieren. Das Ergebnis dieser Arbeit sind konkrete Empfehlungen für die kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Behörden. Diese werden durch Praxisbeispiele aus der Schweiz und dem Ausland ergänzt. Für die Formulierung ihrer Empfehlungen stützte sich Durabilitas auf eine nationale Begleitgruppe, bestehend aus Expert:innen in verschiedenen Themenbereichen: Böden, Planung, Kommunikation, Landwirtschaft und Politik. Auch Espace Suisse gehört zu dieser Gruppe.

Bodenstrategie Schweiz konkretisieren

«Der BodenQI ist ein vielversprechendes

Instrument, um die Umsetzung der [Bodenstrategie Schweiz](#) zu konkretisieren», kommentiert Fabio Wegmann als Vertreter der Sektion Boden des Bundesamts für Umwelt innerhalb der nationalen Begleitgruppe. Der BodenQI bewertet die Fähigkeit eines Bodens, seine Funktionen zu erfüllen (Nahrungsmittelproduktion, Regulierung des Wasserkreislaufs, Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen, etc.). Dank der Darstellung auf einer Karte können schützenswerte Böden identifiziert werden. Der BodenQI verhindert so, dass wertvolle Böden unter Beton oder Asphalt verschwinden. Dieser Ansatz ermöglicht eine nachhaltigere Planung im Einklang mit der Bodenstrategie Schweiz, die bis 2050 einen Netto-Null-Bodenverbrauch vorsieht.

Durabilitas hat bereits [Pilotprojekte](#) in den Kantonen Waadt und Freiburg durchgeführt. Auf internationaler Ebene haben Deutschland, Österreich und Belgien ebenfalls ähnliche [Ansätze](#) entwickelt.

Eine haushälterische Nutzung des Bodens

Im Zentrum der Aufgaben der Raumplanung steht ein klarer Auftrag: Die haushälterische Nutzung des Bodens (Art. 1 Abs. 1 RPG). Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir von Boden sprechen? Meistens wird der Boden als Fläche betrachtet. In der Regel fließt auch nur diese rein zweidimensionale Betrachtung in die Interessenabwägung und in Entscheidungen zur

Landnutzung ein. Jedoch ist die dritte, verborgene Dimension des Bodens – nämlich der erste Meter unter unseren Füßen – lebenswichtig für uns. Es ist diese Schicht die uns ernährt, unser Wasser filtert und die zwei Drittel aller Organismen auf unserem Planeten beherbergt. Die grösste Bedrohung, mit der unsere Böden konfrontiert sind, ist die Versiegelung. Sie ist das Ergebnis des enormen Wachstumsdrucks auf Gemeinden und Städte. Der Erhalt intakter Böden stellt in diesem Zusammenhang eine grosse Herausforderung dar.

Böden als lebendige Ressourcen

Und dennoch: Wenn man zwischen dem Schutz des Grundwassers und dem Bau eines neuen Parkplatzes wählen müsste, wie würde die Interessenabwägung wohl aussehen? Der grundlegende Stellenwert der Ressource Wasser ist rechtlich anerkannt. Derjenige der Böden muss sich erst noch durchsetzen. Ebenso ist der Begriff der Wasserqualität fest verankert, während die Bodenqualität bei Planungsentscheiden kaum eine Rolle spielt.

Der BodenQI will für die Böden einen neuen Weg einschlagen. Einerseits zielt er darauf ab den Bau neuer Infrastrukturen auf intakten Böden zu begrenzen. Andererseits vermag er es den unvermeidbaren Flächenverbrauch auf Böden von geringerer Qualität zu lenken, d.h. auf Böden, deren Funktionen bereits beeinträchtigt

sind.

Ein Hebel für das Klima und die Biodiversität

Angesichts des zunehmenden Drucks (Urbanisierung, Versiegelung, Verschmutzung), ist ein dringender Handlungsbedarf geboten. Der Erhalt von hochwertigen Böden bedeutet, sich mit einer natürlichen Infrastruktur auszustatten, die:

- das Hochwasserrisiko begrenzt;
- Hitzeinseln reduziert;
- die Biodiversität fördert und
- die Ernährungssicherheit stärkt.

Die Empfehlungen, einschliesslich detaillierter Massnahmen, die auf die verschiedene Planungsebenen angepasst sind, finden Sie [hier](#).

Die Karte aus dem Portal CartoJuraLéman stellt den Index der Funktion zur Regulierung

des Oberflächenabflusses dar (rot: schlecht, blau: sehr gut). Diese Funktion gibt Aufschluss über die Fähigkeit des Bodens, Regenwasser vorübergehend zu speichern und den Abfluss bei starken Niederschlägen zu begrenzen. (Quelle: CartoJuraLéman/DCG/swisstopo/OSM)

[← Zurück zu Übersicht](#)

Das könnte Sie auch noch interessieren

Wohnungsbau/Immobilienmarkt

Nicht die Raumplanung ist das Problem, sondern der knappe Raum

Bodenschutz/Bodenqualität

Bodenqualität: Wir müssen jetzt handeln!

Vorteile als Mitglied



Rechtsberatung

Gemeinden und Kantone erhalten bis zu 3 Tage pro Jahr kostenlos



Kick-Off Beratung

Vergünstigte Planungsberatung zur Siedlungsentwicklung



Angebote

Vergünstigte Weiterbildung in der Raumplanung



Analyse

Haus- und Ortsanalysen sowie Nutzungsstrategien zu günstigen Konditionen



Publikationen

Fachzeitschriften Inforum und Raum & Umwelt kostenlos per Post



Fachdossiers

Exklusive Online-Fachdossiers per Mausklick zugänglich



Expertenpool

Austausch mit Expertinnen und Experten aus Planung, Recht, Politik und Wirtschaft



Netzwerk

Kontakte zu Gemeinden mit ähnlichen Herausforderungen

Mitglied werden